



Debatte

Beiträge zur  
Erwachsenenbildung

**Style Sheet für  
Autor\*innen der  
Zeitschrift Debatte.  
Beiträge zur  
Erwachsenenbildung**

(Stand: März 2023)

## 1. Allgemeine Informationen

- **Textumfang je nach Rubrik** (immer inkl. Leerzeichen & inkl. Literaturverzeichnis):  
max. 50.000 Zeichen (Themenbeitrag); 5.000 bis max. 35.000 Zeichen (Replik);  
max. 5.000 Zeichen (Statement); max. 35.000 (unerhört)
- **Schriftart und -größe:** Times New Roman, 12pt – ansonsten so wenig Formatierung wie möglich vornehmen
- **Zusammenfassung:** max. 500 Zeichen und Angabe von max. fünf Schlagwörtern
- **Fußnoten:** für Anmerkungen; auf ein Minimum reduzieren; unter die jeweilige Seite setzen; durchnummerieren
- **Gendergerechte Schreibweise:** z. B. Student\*innen, ihre\*seine, Welche\*r?  
oder Student:innen, ihre:seine, Welche:r? oder Studierende (auf Einheitlichkeit achten)
- **Hervorhebungen im Text:** kursiv oder/und in einfachen Anführungszeichen  
(auf Einheitlichkeit achten)
  - Hinweis: Es kann beides in einem Artikel vorkommen, z. B. per Kursivsetzung *Lesefluss lenken* und mit einfachen Anführungszeichen ‚Ironie/Distanz kenntlich machen‘.
  - Hinweis: Werktitel, die im Fließtext genannt werden, werden immer kursiv gesetzt
- **Ausschreibung:** Zahlen bis zwölf, Währungsangaben (Euro), Tausend / Millionen / Milliarde, Prozent
- **Leerzeichen:** sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis geschützte Leerzeichen setzen, wenn auf eine Zahl ein Wort folgt (z. B. fünf Prozent, 51 Studierende) ([https://de.wikipedia.org/wiki/Gesch%C3%BCtztes\\_Leerzeichen](https://de.wikipedia.org/wiki/Gesch%C3%BCtztes_Leerzeichen)); bei Abkürzungen und Hervorhebungen schmale-geschützte Leerzeichen setzen, wie bspw. hier: z. B.
  - Hinweis: bei Quellenangaben im Text bedarf es keiner geschützten Leerzeichen (z. B. Schmidt 2007)
- **Anführungszeichen** (<https://de.wikipedia.org/wiki/Anf%C3%BChrungszeichen>) und **Apostrophe** (<https://de.wikipedia.org/wiki/Apostroph>) korrekt setzen

## 2. Gliederung

- **Überschriften:** zur Kennzeichnung inhaltlicher Abschnitte, auch des ersten
- **Schriftgröße der Überschriften:** gleich dem Gesamttext
- **Nummerierung der Überschriften:** in arabischen oder römischen Zahlen oder keine Nummerierung (auf Einheitlichkeit achten)
  - Hinweise: bei Nummerierungen Dezimalklassifikation verwenden;  
auf jeden Unterpunkt 1. muss auch ein Unterpunkt 2. folgen

### 3. Zitieren im Text

- **Direkte Zitate:** in doppelte Anführungszeichen „“ setzen
- **Angabe von Seitenzahlen:** auf „S.“ verzichten und durch ein Komma vom Erscheinungsjahr trennen (z. B. Illouz 2007, 42); mehrere Seiten nicht mit f/ff. abkürzen, sondern Seitenangabe mit langem Bindestrich bzw. Halbgeviertstrich angeben (z. B. Haraway 2018, 80–81)
- **Nennung einer\*ines Autorin\*Autors (im Fließtext):** bei der ersten Nennung sowohl den Vor- als auch den Nachnamen angeben, bei jeder weiteren Nennung nur den Nachnamen
- **Zitation von zwei Autor\*innen:** mit „&“ trennen (z. B. Amann & Hirschauer 1997)
- **Zitation von mehr als zwei Autor\*innen:** bei der ersten Zitation alle Autor\*innen nennen, bei weiteren Zitationen derselben Quelle nur den ersten Nachnamen nennen und alle folgenden mit „et al.“ abkürzen (z. B. (Beck, Giddens & Lash 1996), folgend dann: (Beck et al. 1996))
- **Wiederholung einer Zitation:** erfordert „ebd.“
- **Indirekte Zitate:** nicht mit „vgl.“ kennzeichnen
- **Hervorhebungen im Zitat:** über „H. i. O.“ bzw. „H. n. i. O.“ kenntlich machen und per Semikolon getrennt von der Zitationsangabe anfügen
- **Hervorhebung des Zitats:** Zitate, die länger als drei Zeilen sind, können (in einem eigenen Absatz (1cm) und mit Zeilenabstand 0Pt) eingerückt werden
- **Auslassungen und/oder Einfügungen in direkten Zitaten:** in eckigen Klammern
  - Hinweis: Verweis auf den Autor\*innennamen in einem Kürzel in eckigen Klammern nur wenn es eine ergänzende Erläuterung zu einem Wort innerhalb des Zitats gibt; für die Einfügung eines Wortes muss nicht auf die Autor\*innen verwiesen werden
- **Quellenangaben:** immer vor dem Satzzeichen angeben; mehrere Quellenangaben durch ein Semikolon trennen
- **Zitation von Sekundärliteratur:** wie folgt angeben, z. B.: In einer Studie von Piaget (1968, zit. n. Berk 2005, 76) ...
- **Ursprüngliches Erscheinungsjahr von Werken:** bitte im Text und im Literaturverzeichnis darauf verweisen (z. B. Adorno 2003 [1968])
  - Hinweis: zwischen erster Jahresangabe und erster eckiger Klammer ein schmales, geschütztes Leerzeichen

## 4. Literaturverzeichnis

- **Auflagenangabe:** wenn überhaupt, ab der zweiten Auflage, nach dem Titel nennen; dann durchgehend für alle Literaturverweise
- **Verlagsort:** bei mehreren Verlagsorten den ersten Ort nennen, dann „u. a.“ (z. B. Opladen u. a.)
- **Autor\*innen und Herausgebende identisch:** mit „dies./ders.“ angegeben
- **Schreibweise von Verlagen:** im gesamten Literaturverzeichnis (*innerhalb eines Beitrags*) einheitlich, immer aber ohne „Verlag“ (z. B. Julius Klinkhardt, Barbara Budrich, Beltz)
  - Bitte die korrekte Verlagsangabe prüfen (z. B. Springer VS oder VS Verlag)
  - Hinweis: Frankfurt am Main immer als „Frankfurt a. M.“ notieren

### 4.1 Eigenständige Veröffentlichungen, auch Herausgebendenwerke

Familienname, Vorname (Hrsg.) (Jahr). Titel. Verlagsort: Verlag.

- Hinweis: zwei Autor\*innen oder Herausgeber\*innen mit einem „&“ trennen
- Hinweis: mehrere Autor\*innen oder Herausgeber\*innen mit einem „;“ trennen, die letzten der Aufzählung mit einem „&“

#### Beispiel:

Nolda, Sigrid (2015). Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt: WBG.  
Forneck, Hermann J. & Wrana, Daniel (2005). Ein parzelliertes Feld. Eine Einführung in die Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Arnold, Rolf; Nolda, Sigrid & Nuissl, Ekkehard (Hrsg.) (2010). Wörterbuch Erwachsenenbildung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

### 4.2 Beitrag in Sammelwerken

Familienname, Vorname (Jahr). Titel. In Vorname Familienname (Hrsg.). Titel. Verlagsort: Verlag, Seitenzahlen.

#### Beispiel:

Marotzki, Winfried (2017). Qualitative Biographieforschung. In Uwe Flick; Ernst von Kardorff & Ines Steinke (Hrsg.). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch, 175–186.

### 4.3 Beitrag in Werkausgabe

Familienname, Vorname (Jahr [Erstveröffentlichungsjahr]). Titel. (Werkausgabe Vorname Familienname, Band Nummer). Verlagsort: Verlag, Seitenzahlen.

#### Beispiel:

Marx, Karl (1968 [1844]). Ökonomisch-philosophische Manuskripte (Werkausgabe Karl Marx & Friedrich Engels, MEW Bd. 40). Berlin: Dietz, 465–588.

### 4.4 Beiträge in Zeitschriften

Familienname, Vorname (Jahr). Titel. In Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Ausgabe), Seitenzahlen.

- Hinweis: gesperrtes Leerzeichen zwischen Jahrgang und Ausgabennummer

#### Beispiel:

Luhmann, Niklas (1995). Kausalität im Süden. Soziale Systeme. In Zeitschrift für soziologische Theorie, 1 (1), 7–28.

### 4.5 unveröffentlichte Quellen

- **Dissertation:** Nachname, Vorname (Jahr). Titel. unv. Diss, Name der Universität.
- **Expertise:** Nachname, Vorname (Jahr). Titel. unv. Expertise.
- **Forschungsbericht:** Nachname, Vorname (Jahr). Titel. unv. Forschungsbericht.
- **Manuskript:** Nachname, Vorname (Jahr). Titel. unv. Ms.

### 4.6 Zitationen aus dem Internet mit URL

Name der Institution (Jahr). Titel. <http://www.> [Zugriffsdatum].

Familienname, Vorname (Jahr). Titel. <http://www.> [Zugriffsdatum].

#### Beispiel:

Meuser, Michael (2009). Dual career couples – Paararrangements und institutionelle Bedingungen. <http://www.tu-braunschweig.de/MedienDB/schulung/dccmeuserVortrag.pdf> [1.12.2009].

### 4.7 Zitationen aus dem Internet mit DOI

Familienname, Vorname (Jahr). Titel. doi: 10.3224/debatte.

#### Beispiel:

Unger, Hella von; Narimani, Petra & M'Bayo, Rosaline (Hrsg.) (2014). Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi: 10.1007/978-3658-04289-9.

## 4.8 Zitationen aus dem Internet mit URN

Familienname, Vorname (Jahr). Titel. urn: nbn:de:0111-opus-73478.

### Beispiel:

Swertz, Christian (2009). Narren und Könige. Der Gebildete im Spannungsfeld von Wahnsinn und Macht. In Richard Kubac; Christine Rabl & Elisabeth Sattler (Hrsg.). Weitermachen? Einsätze theoretischer Erziehungswissenschaft. Würzburg: Königshausen & Neumann, 152–164. urn: nbn:de:0111-opus-73478.

## 5. Abbildungen/Grafiken

Sie können Abbildungen und Grafiken direkt in Ihr Manuskript einbauen. Bitte stellen Sie uns zusätzlich separate Dateien zur Verfügung. (min. 300 dpi). Evtl. müssen Abbildungen und Grafiken für die Druckvorlage komprimiert werden.

Bitte bedenken Sie, dass die Grafiken nur in schwarz-weiß angedruckt werden. Achten Sie daher auf ausreichend Farbdifferenzen.

Wir werden Sie evtl. auffordern, einzelne Abbildungen noch an andere Stellen zu verschieben, sodass sich der Umbruch verändern kann. Also Abb./Grafiken nicht mit „wie folgende Abbildung zeigt:“ o. ä. einleiten, sondern z. B. mit „wie Abb. 2 zeigt“ darauf verweisen.

## 6. Autor\*innen-Angaben

Angaben zu den Autor\*innen sollten folgende Informationen enthalten und sich entlang der angegebenen Struktur orientieren:

Vorname Nachname, Titel, aktuelle Beschäftigungsbezeichnung im/an der Arbeitsorganisation (z.B. Bezeichnung des Arbeitsbereichs, Name des Instituts und Name der Universität). Forschungsschwerpunkt(e): Auflistung.

E-Mail-Adresse

### Beispiel:

Amira Demici, Jun.-Prof. Dr., Juniorprofessorin für Lebenslanges Lernen am Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Berufs- und Bildungsberatung, Historiografie der Erwachsenenbildung.

amira.demici@uni-jena.de

## 7. Hinweis zur Veröffentlichung

Die veröffentlichten Beiträge in der Zeitschrift *Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung* werden nach 24 Monaten auf der Verlagsseite im Internet frei verfügbar sein.